

EV Landshut: Saisoneneröffnung und positive Entwicklungen im Team

EV Landshut verlängert Vertrag mit Trainer Heiko Vogler bis 2025 und sucht neuen Sportlichen Leiter für die Kaderplanung.

Am Sonntag hatten die Fans des EV Landshut nicht nur den Saisonauftakt ihres Eishockeyteams im Blick, sondern auch eine wichtige Ankündigung zur Zukunft des Vereins. Während des ersten Testspiels gegen die Straubing Tigers in der Fanatec-Arena fand zuvor eine Saisoneneröffnungsfeier statt, die von Begeisterung und großer Vorfreude geprägt war. Über 600 Anhänger versammelten sich, um die neue Mannschaft mit ihrem Trainerteam kennenzulernen, das im Rahmen von Einzelinterviews präsentiert wurde.

In einem Gespräch mit Stadionsprecher Christian Bauer stellte Geschäftsführer Ralf Hantschke wichtige Personalien vor, die die Richtung des Vereins maßgeblich beeinflussen werden. Besonders auffällig war die Bestätigung, dass der Vertrag von Cheftrainer Heiko Vogler, der ursprünglich bis 2025 datiert war, nach dem Erreichen bestimmter sportlicher Ziele verlängert wurde. Diese Entscheidung wurde von Hantschke als „gut und wichtig“ bezeichnet und soll dem Team Planungssicherheit geben. Er lobte Voglers akribische und leidenschaftliche Arbeit, die sowohl die individuelle Entwicklung der Spieler als auch die Teamdynamik im Fokus hat.

Die Suche nach einem neuen Sportlichen Leiter

Neben der Vertragsverlängerung von Vogler stellte Hantschke auch einen Wechsel in der Vereinsstruktur in Aussicht. Der derzeitige Sportliche Leiter, der auch die Position des Cheftrainers innehat, wird nicht mehr in Personalunion arbeiten, was eine wesentliche Änderung im Management des Teams darstellt. Um die Kaderplanung effektiver zu gestalten, soll in naher Zukunft ein neuer Sportlicher Leiter eingestellt werden. Hantschke betonte, dass für diese Rolle Erfahrung, ein gutes Netzwerk und Mehrsprachigkeit wichtige Voraussetzungen seien.

„Der Sportliche Leiter muss die Möglichkeit haben, sich umfassend mit den verschiedenen Aspekten der Kaderplanung zu beschäftigen“, erklärte Hantschke. Weitere Details zu möglichen Kandidaten wurden nicht genannt, aber es ist klar, dass der Verein bestrebt ist, eine kompetente Lösung zu finden. Diese Veränderungen könnten für den EV Landshut von großer Bedeutung sein, da sie die Professionalität und die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Teams fördern dürften.

Die Konfliktsituation um Tobias Echtler wurde ebenfalls angesprochen. Der Verteidiger wird nicht für das DEL2-Team lizenziert, hat aber noch einen aktiven Vertrag und trainiert derzeit mit der U20-Mannschaft. Der Geschäftsführer erwähnte, dass Echtler aktiv nach einem neuen Verein sucht und man eine Einigung anstrebe, die für alle Beteiligten zufriedenstellend ist. „Wir hoffen auf eine Lösung in naher Zukunft“, so Hantschke.

Warum diese Entscheidungen wichtig sind

Die Verlängerung des Vertrages von Heiko Vogler und die geplante Suche nach einem neuen Sportlichen Leiter verdeutlichen die Ambitionen des EV Landshut, langfristig und nachhaltig Erfolge im Eishockey zu erzielen. Die Stärkung der sportlichen Führung kann entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Teams sein, insbesondere in einer Liga, die immer mehr Qualitätsansprüche stellt. Die Integration eines neuen Sportlichen Leiters könnte die Kaderplanung

optimieren und die Bandbreite an Strategien erweitern, um die notwendigen Schritte für den sportlichen Fortschritt zu gehen.

Diese Veränderungen bringen frischen Wind in den Verein, welcher sich auf einem aufregenden Weg befindet. Durch die Maßnahmen zur Professionalisierung könnte der EV Landshut nicht nur im Spielbetrieb wettbewerbsfähiger werden, sondern auch die Verbindung zu den Fans stärken, die den Verein leidenschaftlich unterstützen. Die nächsten Monate werden zeigen, wie sich diese Entscheidungen auf die Leistung des Teams auswirken.

Der Verein und seine Entwicklung

Der EV Landshut, gegründet im Jahr 1930, hat in den letzten Jahrzehnten eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Als einer der ältesten Eishockeyclubs in Deutschland hat der Verein nicht nur auf regionaler, sondern auch auf nationaler Ebene bedeutende Erfolge erzielt. Die Erfolge der Vergangenheit, einschließlich mehrerer Meistertitel in den 1980er und 1990er Jahren, haben die Position des Vereins im deutschen Eishockey gefestigt. Die Rückkehr in die zweite Liga DEL2, nach der Absenkung in tiefere Ligen in den frühen 2000er-Jahren, war ein wichtiger Schritt in der aktuellen Vereinsgeschichte.

In diesem Kontext ist die Entscheidung, Heiko Vogler langfristig an den Verein zu binden, ein strategischer Schritt. Die Kontinuität auf der Trainerposition ist entscheidend für den Aufbau eines stabilen und konkurrenzfähigen Teams, das in der Liga bestehen kann. Hantschkes Plan, die sportliche Leitung besser zu strukturieren, wird als notwendiger Schritt gesehen, um im deutschen Eishockey weiterhin relevant zu bleiben und um das Nachwuchstraining zu intensivieren.

Die Marktstellung und finanzielle Aspekte

Die wirtschaftliche Lage des EV Landshut ist ebenfalls ein wichtiger Faktor für die zukünftige Entwicklung des Vereins. Der

Eishockeymarkt in Deutschland ist hart umkämpft, und Clubs stehen vor der Herausforderung, sich sowohl sportlich als auch finanziell zu behaupten. Die DEL2, in der Landshut spielt, hat sich in den letzten Jahren insgesamt stabil entwickelt, was auch auf die gestiegene Wahrnehmung und Beliebtheit des Eishockeysports in Deutschland zurückzuführen ist.

Ein entscheidender Aspekt ist dabei die Zuschauerresonanz. Die Saisoneroöffnungsfeier und das Testspiel gegen die Straubing Tigers zeigen das große Interesse der Fans und der Öffentlichkeit. Solche Veranstaltungen sind wichtig für die Einnahmenseite der Vereine, da sie nicht nur Ticketverkäufe generieren, sondern auch Sponsoren und Partner anziehen können.

Die finanzielle Planung ist ein komplexes Thema, insbesondere wenn es um den Kader und die Gehälter der Spieler geht. Hantschkes Plan zur Professionalisierung der sportlichen Leitung wird angestrebt, um eine effektive Kaderplanung zu gewährleisten und damit auch langfristige finanzielle Stabilität zu sichern. Dieses Ziel ist für den Verein von entscheidender Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit in der DEL2 aufrechtzuerhalten und weiter zu verbessern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de